

ANTRAG

an die Vollversammlung
des BA 1 Altstadt-Lehel
am 23. November 2021

Anwohner in der Altstadt im Blick behalten: Bestandsaufnahme als erster Schritt für zukunftsfähige Parklösungen

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Das Mobilitätsreferat stellt dem Bezirksausschuss in öffentlicher Sitzung eine aktuelle Bestandsaufnahme sowie relevante Planungen zu den öffentlichen und durch die Landeshauptstadt München bewirtschafteten Parkplätze innerhalb des Altstadtrings vor. Dabei sollen vor allem folgende Informationen bereitgestellt werden:

- 1) Aktuelle Anzahl der Parkplätze, Lieferzonen, Elektroladesäulen und Taxistandorte innerhalb des Altstadtrings
- 2) Jährliche Zahlen für die unter (1) genannten Informationen für die Jahre 2000-2020
- 3) Prognostizierte Entwicklung der unter (1) genannten Informationen für die nächsten 5 Jahre
- 4) Aktuell ausgegebene Parkausweise getrennt für Bewohner und für gewerbliche Anlieger innerhalb des Altstadtrings
- 5) Jährliche Zahlen für die unter (2) genannten Informationen für die Jahre 2000-2020

Begründung:

Das Parkraummanagement in der Münchner Altstadt steht in den kommenden Jahren vor grundlegenden Veränderungen. Im Rahmen der „autoreduzierten“ Altstadt wird schon heute an zahlreichen Stellen der Entfall von öffentlichen Stellplätzen diskutiert oder bereits umgesetzt. Es ist dabei Aufgabe des Bezirksausschusses, die vom Münchner Stadtrat vorangetriebenen Entwicklungen aktiv zu begleiten und insbesondere auf die alltäglichen Anforderungen der Anwohnerinnen und Anwohner zu achten. In den aktuellen Diskussionen kommen zukünftige Angebote zum Anwohnerparken oft zu kurz. Die beantragte Bestandsaufnahme ist ein wichtiger, erster Schritt, um dem Bezirksausschuss ein aktives Begleiten der Entwicklungen zu ermöglichen. Nur mit alltagstauglichen Parkmöglichkeiten für Anwohnerinnen und Anwohner erhalten wir auch zukünftig die Münchner Altstadt als Wohnviertel für die Breite unserer Stadtgesellschaft.

CSU Fraktion im Bezirksausschuss 1 Altstadt-Lehel

Stefan Blum
Elke Fett
Dr. Karin Schnebel
Bernhard Wittek